

NNN 26.10.2011

Feuerwehr-Vereinbarung unterschrieben

Beamte befürworten 24-Stunden-Dienst: Die meisten haben schon gewechselt

ROSTOCK Der 24-Stunden-Dienst der Rostocker Berufsfeuerwehr existiert nun auch schwarz auf weiß. Uwe Walter, Leiter des Brandschutz- und Rettungsamtes, und Steffen Sieratzki, Vorsitzender des Personalrats, haben gestern die Dienstvereinbarung unterzeichnet. Damit geht ein langjähriger Kampf rund um die Wiedereinführung des 24-Stunden-Schichtsystems offiziell zu Ende.

Bereits seit dem 1. August dieses Jahres können sich die Beamten des Brandschutzes zwischen der alten und neuen Regelung entscheiden.



Lange Verhandlungen: Amtsleiter Uwe Walter, Personalrats-Chef Steffen Sieratzki, Oberbürgermeister Roland Methling (v.l.) FOTO: SOPA

„Ein Großteil der Kollegen hat sofort in den 24-Stunden-Dienst gewechselt“, sagt Wolter. Einer der wesentli-

chen Vorteile sei die bessere Vereinbarung von Berufs- und Privatleben bei den Beamten. „Viele meiner Kolle-

gen sind sichtlich ausgeglichener“, bestätigt Sieratzki. Doch auch die Dienststelle profitiert vom neuen System, da pro Mitarbeiter zwei Urlaubstage wegfallen und so Kosten gespart werden.

Neben dem Brandschutz werden ab Januar 2012 auch die Mitarbeiter des Rettungsdienstes das Angebot des variablen Dienstsystems wahrnehmen können.

Unterzeichnet wurde die Dienstvereinbarung im Beisein von Oberbürgermeister Roland Methling (parteilos) und Karin Helke, Leiterin des Hauptverwaltungsamtes.

Sophie Pawelke